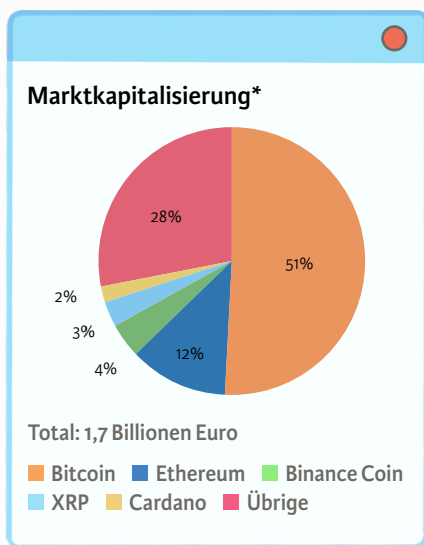


Kryptowährungen boomen

Die Kurse von Kryptowährungen wie Bitcoin und Ethereum sind in den vergangenen Monaten explodiert – sie bleiben aber äusserst volatil. Allein Bitcoin hat vorübergehend eine Marktkapitalisierung von über einer Billion Franken erreicht. Zum Vergleich: Das Bruttoinlandprodukt der Schweiz beträgt rund 700 Milliarden Franken. Immer mehr Händler akzeptieren Kryptowährungen als Zahlungsmittel, und im Kanton Zug – dem «Crypto Valley» der Schweiz – kann man seit Anfang Jahr seine Steuern mit Bitcoin oder Ethereum begleichen.



Was ist eine Kryptowährung?

Die meisten Kryptowährungen basieren auf der Blockchain-Technologie. Im Unterschied zu herkömmlichem Geld gibt keine zentrale Instanz die Währung heraus, sondern die einzelnen Guthaben werden dezentral auf einer Blockchain abgebildet. Aufgrund ihrer Anonymität birgt der Handel mit Kryptowährungen erhöhte Risiken für Geldwäscherei.



*Stand 19. April 2021

Problematischer Stromverbrauch

Das Schürfen von Bitcoins benötigt viel Rechenpower. Die Universität Cambridge schätzt den jährlichen Stromverbrauch von Bitcoin auf bereits über 130 Terawattstunden – das entspricht etwa dem doppelten jährlichen Stromverbrauch der Schweiz. Zwei Drittel der Rechner stehen in China, das einen relativ hohen Anteil an fossilen Energiequellen aufweist. Einen Ausweg aus der Energiespirale bietet die Proof-of-Stake-Technologie neuerer Blockchains wie etwa Cardano, bei der die benötigte Rechenleistung deutlich geringer ausfällt.